

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kemttal · Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 1. Februar 2007

Gesch. Nr. 26/06

32.6.2 Stadtverwaltung.- Postulat von Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, EVP, betr. Präventionsmassnahmen der Schule gegen die zunehmende Verschuldung von Jugendlichen.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Das Postulat von Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, EVP, betr. Präventionsmassnahmen der Schule gegen die zunehmende Verschuldung von Jugendlichen wird aufgrund des Berichtes des Stadtrates als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Schulamt,
 - c) Herr Gemeinderat Hans-Jürg Gehri, EVP, Hackenbergstr. 4, 8307 Effretikon.

W e i s u n g

1. Postulat

Am 20. November 2006 reichte Gemeinderat Hans-Jürg Gehri folgendes Postulat ein:

"Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, welche Präventionsmassnahmen gegen die zunehmende Verschuldung von Jugendlichen von der siebten Klasse an in der Stadt Illnau-Effretikon im Rahmen des kantonalen Lehrplanes verbindlich eingeführt werden können.

Begründung

Jeder vierte Jugendliche lebt über seine Verhältnisse und droht in die Schuldenfalle zu geraten. Die aus dieser Situation entstehenden möglichen volkswirtschaftlichen Kosten und insbesondere auch das persönliche negative Image (z.B. Betreibungsregister) für die weitere Zukunft sind enorm. Die Schuldenfalle schnappt zu, wenn das Einkommen nicht mehr reicht. Diese Gefahr droht, denn viele Jugendliche denken beim Abschluss eines Kleinkredits oder eines Leasingvertrags nicht an künftige Steuern, Krankenkassenprämien, Autoversicherung, Handyrechnung und Zinsen. Das enorm wachsende Internetshopping verstärkt diese negativen Faktoren zusätzlich. Diese Feststellung gilt auch für Illnau-Effretikon, wo der Anteil der Betreibungen in den letzten 21 Jahren exponentiell gewachsen ist wie nachstehende Zahlen belegen. Insbesondere verstärkt sich der prozentuale Anteil Jugendlicher zusehends (Ähnliche Zahlen weist die Stadt Winterthur auf wo dies in allen Oberstufenklassen bereits thematisiert wird).

Jahr	Anzahl Betreibungen	Anzahl
1985	1943	960
1993	2600	983
2005	3929	2000
2006	4100	2300

In unserer Stadt werden im 10. Schuljahr und in der Oberstufe Illnau bereits solche Themen diskutiert unter Leitung örtlicher Fachpersonen. Es stehen sogar Schulungsunterlagen bereit, welche sich in der Praxis bewährt haben. Das Feedback bei den Jugendlichen ist gut und beweist, dass ein solches Engagement äusserst sinnvoll ist - nur muss dies thematisch bereits früher ab der siebten Klasse behandelt werden. Fachleute sind sich einig, dass die Schule mithelfen muss, dieses ernsthafte Problem über Aufklärung und Prävention anzupacken und zu beheben. Die Schüler sollen von der siebten Klasse an auf das Leben in der Konsumgesellschaft vorbereitet werden.“

2. Antwort des Stadtrates

Schulpflege und Stadtrat nehmen ebenfalls mit Sorge zur Kenntnis, dass die Verschuldung eines Teils unserer Jugendlichen am Zunehmen ist. Es gibt aber dazu in der Schweiz keine repräsentative statistische Erhebung, weder betreffend Alter oder Herkunft resp. Forderungen und Gläubiger.

An den Illnau-Effretiker-Schulen wird schon seit vielen Jahren und in Übereinstimmung mit dem Zürcher Lehrplan in verschiedenen Fächern alters- und niveaugerecht der Umgang mit Geld vermittelt. Im Fach „Rechnen“ (Sorte, Grössen, Zinsberechnung usw.) wie auch im Fach „Mensch und Umwelt“, im Hauswirtschaftsunterricht als auch im Wahlfach „Wirtschaftskunde“ begleitet das Thema „Geld“ die Schülerinnen und Schüler während der ganzen Schullaufbahn. Im Weiteren nehmen sich die Lehrpersonen dem Thema „Geld“ auch situativ an.

Der städtische Betreibungsbeamte Stefan Broger informierte im letzten Schuljahr erstmals die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Sekundarstufe Illnau, sowie die Absolventinnen und Absolventen der Berufswahlschule Effretikon je an einem halben Tag über den Umgang mit Geld. Anhand von praxisnahen Beispielen konnte Stefan Broger den Jugendlichen aufzeigen, wie schnell eine Verschuldung entsteht und welche Konsequen-

zen sich daraus ergeben. Die Informationen wurden von den Schülerinnen und Schülern mit grossem Interesse aufgenommen.

An der Sekundarschule Effretikon wurde ein themenorientierter Ordner mit Unterrichtsmaterialien für die Lehrpersonen zusammengestellt. Auch macht sie von der Schulbox Gebrauch, die von der UBS den Schulen zur Verfügung gestellt wird. Ab diesem Schuljahr wird ebenfalls Stefan Broger als kompetenter Referent beigezogen.

Der Zeitaufwand des Betreibungsbeamten dafür ist enorm und die Schule bedankt sich für sein Engagement.

Durch den integrativen Einbau in die verschiedenen Unterrichtsfächer sowie durch Projekte mit den Abschlussklassen gibt die Schule resp. geben die Lehrpersonen dem Thema „Geld“ genügend Raum und Zeit. Der Schule stehen auch vorbereitete Kursunterlagen zur Verfügung. Der problematische Umgang mit Geld kann die Schule aber ohne die aktive Mitwirkung der Eltern und der Gesellschaft nicht alleine lösen.

Aus Sicht der Schule ist der grosse Einfluss der aggressiven Werbung, welcher Kinder und Jugendliche ausgesetzt sind, nicht gelöst.

Zusammenfassend ist es für die Schule wichtig, dieses Thema altersentsprechend zu bearbeiten. Die Schule stellt immer wieder fest, dass die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler etwas aufzunehmen am Grössten ist, wenn die Betroffenheit gewährleistet ist. Das Problem „Verschuldung von Jugendlichen“ wird auch in den Anschlusschulen, wie Berufsschulen, Gymnasien usw. thematisiert.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass im Schulunterricht das Problem „Verschuldung“ mit der Behandlung der Themen Budget, Geldfragen, Kleinkredite usw. genügend abgedeckt wird und beantragt, das Postulat nicht zu überweisen resp. als erledigt abzuschreiben.

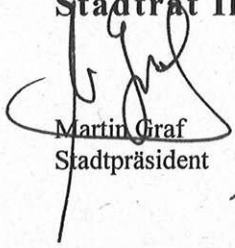
Sachbearbeiter/in: Schulpräsidentin Erika Klossner-Locher
Fritz Höhener, Leiter Schulverwaltung

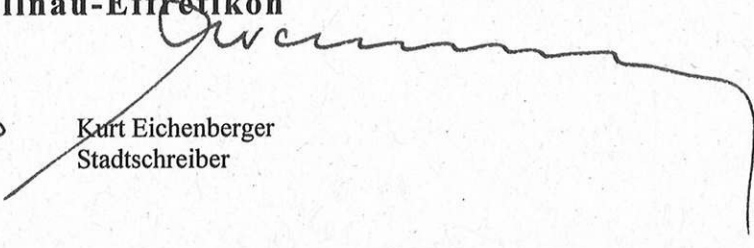
hö/KE

Versandt:

1. Feb. 2007

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber